

**Kantonsspital Olten**

Baslerstrasse 150  
4600 Olten  
T 062 311 55 44  
medizin.kso@spital.so.ch  
www.solothurnerspitaeler.ch

**Departement Medizin**

Departementsleiter und Chefarzt  
PD Dr. med. L. Zimmerli, EMBA

# 1. Weiterbildungskonzept der Medizinischen Klinik des Kantonsspitals Olten

## 1.1 Name der Weiterbildungsstätte

Departement Medizin  
Medizinische Klinik  
Kantonsspital Olten  
Baslerstrasse 150  
4600 Olten  
Tel: 062 311 55 44  
E-Mail: [medizin.kso@spital.so.ch](mailto:medizin.kso@spital.so.ch)

## 1.2 Anerkennung der Weiterbildungsstätte

Allgemeine Innere Medizin, Kategorie A (3 Jahre)  
Weitere Anerkennungen: Interdisziplinäre Notfallstation (IDN), Kategorie IV  
SGNOR Weiterbildungsstätte Kategorie 2  
Schwerpunkttitel Geriatrie, Kategorie A (Klinik für Akutgeriatrie)  
Medizinische Onkologie, Kategorie A (im Verbund mit Kantonsspital Aarau)  
Infektiologie, Kategorie B  
Endokrinologie/ Diabetologie, Kategorie B  
Palliative Care, zertifiziert durch qualitépalliative

## 1.3 Merkmale der Weiterbildungsstätte

Das Kantonsspital Olten (KSO) ist eines der drei öffentlichen somatischen Spitäler bzw. eines der beiden Zentrumsspitäler des Kantons Solothurn. Seit dem 1.1.2006 ist das KSO mit den anderen öffentlichen Spitälern Teil einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft (Solothurner Spitäler AG, soH), welche zu 100% im Besitz des Kantons Solothurn ist.

Das KSO hat neben der Medizinischen Klinik eine Chirurgische, eine Orthopädische (inkl. Wirbelsäulen-chirurgie), eine Urologische, eine HNO- und eine Frauenklinik. Zudem führt das KSO eine Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, ein Institut für Radiologie und ein Zentrallabor. Auf dem Spital-campus befinden sich auch die Psychiatrischen Dienste der soH (ambulante Dienste und stationäre

Psychosomatik inkl. Krisenzentrum), zwei ophthalmologische Praxen und eine pädiatrische Praxis. In der Pathologie (Durchführung von Autopsien am KSO) besteht eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem Pathologischen Institut des Kantonsspitals Aarau (KSA).

Die Medizinische Klinik des KSO ist zuständig für die Grundversorgung und die erweiterte Grundversorgung des östlichen Teils des Kantons Solothurn (ca. 100'000 Einwohner\*innen). Das Department Medizin beinhaltet neben der Medizinischen Klinik (inklusive Interdisziplinärer Notfall-, Dialyse- und Palliativstation) die Klinik für Akutgeriatrie (Chefärztin Dr. Vesna Stojanovic), das Stoffwechsellabor (mit Endokrinologie, Diabetologie und klinischer Ernährung sowie Diabetes- und Ernährungsberatung, Chefarzt Prof. Dr. Gottfried Rudofsky), die Neurologie (Stv. Chefärztin Dr. Susanna Frigerio), die Ergotherapie und die ambulante kardiologische Rehabilitation. In der Medizinischen Klinik werden stationäre Patient\*innen aus dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin behandelt. Im ambulanten Bereich wird eine breite Palette von Abklärungen und Therapien in den Fachgebieten Allgemeine Innere Medizin, Onkologie, Hämatologie, Infektiologie und Spitalhygiene, Nephrologie, Gastroenterologie, Pneumologie (inkl. Rauchstoppberatung) mit Schlafmedizin und Angiologie inkl. Wundprechstunde angeboten. Die Spezialist\*innen sind mit dem stationären Bereich eng verbunden (Diagnostik, Konsilien und Notfalldienst).

Die Interdisziplinäre Notfallstation (IDN) ist Teil der Medizinischen Klinik, steht unter internistischer Leitung und ist als Ausbildungsstätte zur Erlangung des interdisziplinären Schwerpunktes Klinische Notfallmedizin von der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR<sup>1</sup> (Kategorie 2, 12 Monate) anerkannt.

In der Onkologie besteht eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Onkologie, Hämatologie und Transfusionsmedizin des KSA. Es finden regelmässig gemeinsame Fortbildungen und Tumorboards statt. Die Onkologie des KSO ist Teil des „Brustzentrum Mittelland der Kantonsspitäler Aarau und Olten“, welches nach den Richtlinien der EUSOMA<sup>2</sup> zertifiziert ist. Gemeinsam mit dem KSA besteht in Onkologie eine Weiterbildungsstätte der Kategorie A.

Die Medizinische Klinik verfügt über ca. 70 Betten, welche auf drei Akutstationen mit je zwei Abteilungen, die Intermediate Care (IMC) und die Interdisziplinären Intensivstation (IDIS) verteilt sind. Zudem verfügt die Medizinische Klinik über eine zertifizierte Palliativstation mit aktuell 10 Betten, welche anfangs 2015 von Qualitätspalliative das Label „Qualität in Palliative Care“ verliehen bekam und 2019 erfolgreich rezertifiziert wurde. Zusätzlich verfügt die Akutgeriatrie über 51 Betten, die auf zwei Stationen aufgeteilt sind. Thematisch und personell (insbesondere in der Dienstabdeckung, s.u.) arbeiten die Medizinische Klinik und Klinik für Akutgeriatrie eng zusammen.

Die Kardiologie soH stellt die umfassende kardiologische Versorgung für den ganzen Kanton Solothurn sicher und ist mit fixen Kaderärzten in Olten präsent. Für Rheumatologie ist eine Belegärztin des Universitätsspitals Basel in Teilzeitpensum am KSO tätig. Für Dermatologie stehen Konsiliarärzte des Universitätsspitals Basel zur Verfügung.

#### **1.4 Mission der Medizinischen Klinik KSO**

*Wir wollen eine nachhaltige Gesundheitsfürsorge für die Bevölkerung der östlichen Region des Kantons Solothurn durch eine aufeinander abgestimmte interdisziplinäre und -professionelle Zusammenarbeit zum Wohle der Patient\*innen und ihrer Angehörigen.*

---

<sup>1</sup> SGNOR: Schweizerische Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin ([www.sgnor.ch](http://www.sgnor.ch))

<sup>2</sup> EUSOMA: European Society of Breast Cancer Specialists ([www.eusoma.org](http://www.eusoma.org))

Die zunehmende Zahl chronisch kranker und multimorbider Patient\*innen stellt das Behandlungsteam vor grosse Herausforderungen in der Auswahl der Diagnostik- und Therapiemassnahmen. Ärzt\*innen und Pflegende erstellen mit Patient\*innen, Angehörigen und Hausärzt\*innen abgesprochene, klar fassbare und priorisierende Konzepte mit dem Ziel einer angemessenen Medizin. Dabei arbeiten die Allgemeininternist\*innen eng mit den in der Klinik integrierten Fachspezialist\*innen zusammen und koordinieren die indizierten Abklärungen und Behandlungen der Patient\*innen, wobei die Fallführung dem Behandlungsteam der Abteilungen obliegt.

*Wir wollen eine attraktive Aus- und Weiterbildungsstätte für Schüler\*innen (Pflegende), Studierende (Pflege- und Medizinstudent\*innen) und Assistenzärzt\*innen und ein attraktiver Arbeitsort für Kaderärzt\*innen sein.*

Die hochwertige Ausbildung und Förderung des Nachwuchses ist für uns sehr wichtig! Dank des grossen Engagements aller Mitarbeitenden hat sich die Medizinische Klinik einen sehr guten Ruf in der Aus- und Weiterbildung erarbeitet. So ist die Klinik im Feedback-Ranking bei Berner Blockstudierenden seit Jahren auf den vorderen Plätzen und nahm im 2020 mit Abstand den Spitzenplatz aller internistischen Kliniken ein. Auch die jährliche SIWF-Umfrage zeigt seit einigen Jahren Werte deutlich über Benchmark und hat sich im 2020- trotz Pandemie- noch verbessert<sup>3</sup>. Dank seiner verkehrstechnisch günstigen Lage ist das KSO für Studierende aller drei Deutschschweizer Universitäten und verschiedener Fachhochschulen äusserst attraktiv.

## 1.5 Patientenzahlen 2019<sup>4</sup>

Stationäre Fälle (inkl. Akutgeriatrie und Palliative Care): >4'900

Ambulante Konsultationen: > 31'000 (ohne Diagnostik), Dialysebehandlungen: >5'000

Fälle IDN (ohne Notfallpraxis): 17'622

Fälle Notfallpraxis: 11'852

## 1.6 Weiterbildungsstellen

Die Medizinische Klinik verfügt über 33.8 Weiterbildungsstellen (inkl. Rotationsstellen in Akutgeriatrie, HNO, IMC, IDIS, IDN, Infektiologie, Onkologie und Palliative Care).

# 2. Team der Ärzt\*innen

## 2.1 Leiter der Weiterbildungsstätte

- PD Dr. med. Lukas Zimmerli, EMBA  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2003, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR 2010, ESH Hypertension Specialist 2010  
[lukas.zimmerli@spital.so.ch](mailto:lukas.zimmerli@spital.so.ch), Chefarzt, Beschäftigungsgrad: 100%

---

<sup>3</sup> Auswertung Weiterbildungsqualität SIWF siehe:

<https://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/allgemein/weiterbildungsqualitaet.html>

<sup>4</sup> Aufgrund einer Verzerrung durch die Pandemie im Jahre 2020 werden bewusst die Patientenzahlen aus dem Jahre 2019 angegeben

## 2.2 Stellvertretende Leiterin der Weiterbildungsstätte

- Dr. med. Susanne Ernst  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2004, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR 2005  
[susanne.ernst@spital.so.ch](mailto:susanne.ernst@spital.so.ch), Stv. Chefärztin, Beschäftigungsgrad: 75%

## 2.3 An der Weiterbildung beteiligte Kaderärzt\*innen (in alphabetischer Reihenfolge, Stand Mai 2021)<sup>5</sup>

- Dr. med. Kristina Affolter  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2014, FMH Pneumologie 2015  
[kristina.affolter@spital.so.ch](mailto:kristina.affolter@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 40%
- Dr. med. Silvio Albisser  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2018, Geriatrie 2020  
[silvio.albisser@spital.so.ch](mailto:silvio.albisser@spital.so.ch), Leitender Arzt Akutgeriatrie, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Nadine Baschung  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2019  
[nadine.baschung@spital.so.ch](mailto:nadine.baschung@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 40%
- Dr. med. Luzia Bissig- Baumeler  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2016, FMH Pneumologie 2017  
[luzia.bissig@spital.so.ch](mailto:luzia.bissig@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 40%
- Dr. med. Selina Berger  
[selina.berger@spital.so.ch](mailto:selina.berger@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. Bernhard Blum  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2009, FMH Angiologie 2006, Endovenöse thermische Ablation von Stammvenen bei Varikose (USGG) 2016  
[bernhard.blum@spital.so.ch](mailto:bernhard.blum@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Sina Blum  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2016, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR 2019, FA Präklinische Notfallmedizin/ Notarzt 2019  
[sina.blum@spital.so.ch](mailto:sina.blum@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad 80%
- Dr. med. Daniel Caviezel  
[daniel.caviezel@spital.so.ch](mailto:daniel.caviezel@spital.so.ch), Oberarzt Akutgeriatrie, Beschäftigungsgrad 100%
- Dr. med. Bianca-Manuela Erhart  
Fachärztin Innere Medizin 2014, Fachärztin Gastroenterologie 2014  
[bianca-manuela.erhart@spital.so.ch](mailto:bianca-manuela.erhart@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Saeid Fasihi  
Facharzt Allgemeine Innere Medizin 2008  
[saeid.fasihi@spital.so.ch](mailto:saeid.fasihi@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. Christian Forster  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2008, FMH Nephrologie 2010  
[christian.forster@spital.so.ch](mailto:christian.forster@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 100%

---

<sup>5</sup> ganzes Departement (inkl. Akutgeriatrie, Neurologie und Stoffwechsellzentrum)

- Dr. med. Dorothea Friess  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2004, FMH Hämatologie 2004, FAMH Hämatologische Analytik  
[dorothea.friess@spital.so.ch](mailto:dorothea.friess@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. Susanna Frigerio  
FMH Neurologie 2007, FA ENG/ EMG 2008, FA Schlafmedizin (SGSSC), zertifizierte Gutachterin  
SIM  
[susanna.frigerio@spital.so.ch](mailto:susanna.frigerio@spital.so.ch), Stv. Chefärztin Neurologie soH, Beschäftigungsgrad: 90%
- Dr. med. Lena Grädel  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2020  
[lena.graedel@spital.so.ch](mailto:lena.graedel@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 80%
- pract. med. Dario Grob  
[dario.grob@spital.so.ch](mailto:dario.grob@spital.so.ch), Oberarzt, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Matthias Hoffmann  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2012, FMH Infektiologie 2014  
[matthias.hoffmann@spital.so.ch](mailto:matthias.hoffmann@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Matthias Hepprich  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2017, FMH Endokrinologie/ Diabetologie 2019  
[matthias.hepprich@spital.so.ch](mailto:matthias.hepprich@spital.so.ch), Oberarzt Stoffwechselforschung, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Manuel Jungi  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2008, FMH Medizinische Onkologie 2013, Palliative Care 2016  
[manuel.jungi@spital.so.ch](mailto:manuel.jungi@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Martin Kälin  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2013, FMH Onkologie 2012  
[martin.kaelin@spital.so.ch](mailto:martin.kaelin@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 60%
- pract. med. Ioannis Karafyllis  
FMH Neurologie 2020  
[ioannis.karafyllis@spital.so.ch](mailto:ioannis.karafyllis@spital.so.ch), Oberarzt Neurologie, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Tanja Kestenholz  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2013, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR  
2015, Sonographie SGUM 2020  
[tanja.kestenholz@spital.so.ch](mailto:tanja.kestenholz@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 65%
- Dr. med. Claudia Kohler Strasser  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2013, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR  
2015  
[claudia.kohler@spital.so.ch](mailto:claudia.kohler@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 65%
- Dr. med. Till Kriwet  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2019, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR  
2019  
[till.kriwet@spital.so.ch](mailto:till.kriwet@spital.so.ch), Oberarzt, Beschäftigungsgrad: 70%
- Dr. med. Anika Kunerl  
[anika.kunerl@spital.so.ch](mailto:anika.kunerl@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. Christoph Lenherr  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2015, FMH Nephrologie 2016  
[christoph.lenherr@spital.so.ch](mailto:christoph.lenherr@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 100%

- Dr. med. Alexandra Leuenberger  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2019  
[a.leuenberger@spital.so.ch](mailto:a.leuenberger@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Matthias Lindner  
FMH Neurologie 2020  
[matthias.lindner@spital.so.ch](mailto:matthias.lindner@spital.so.ch), Oberarzt Neurologie, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Rudolf Lüdi  
FMH Neurologie 2015, FA EEG/ Zerebrovaskuläre Sonographie 2015  
[rudolf.luedi@spital.so.ch](mailto:rudolf.luedi@spital.so.ch); Leitender Arzt Neurologie, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. René Lüthi  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2001, FMH Angiologie 2001  
[rene.luethi@spital.so.ch](mailto:rene.luethi@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. Marc Maurer  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2007, FMH Pneumologie 2011  
[marc.maurer@spital.so.ch](mailto:marc.maurer@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 90%
- pract. med. Nathalie Mayor  
[nathalie.mayor@spital.so.ch](mailto:nathalie.mayor@spital.so.ch), Oberärztin Akutgeriatrie, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. Annette Mettler  
FA Präklinische Notfallmedizin/ Notarzt SGNOR 2019  
[annette.mettler@spital.so.ch](mailto:annette.mettler@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Franziska Müller  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2014, FMH Rheumatologie 2016, Sonographie SGUM 2019  
[f.mueller@spital.so.ch](mailto:f.mueller@spital.so.ch), Belegärztin, Beschäftigungsgrad: 40%
- Dr. med. Walter Mingrone  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2001, FMH Medizinische Onkologie 2001  
[walter.mingrone@spital.so.ch](mailto:walter.mingrone@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 90%
- Dr. med. Anne Mugglin Vitiello  
FMH Neurologie 2012, FA EEG 2012  
[anne.mugglin@spital.so.ch](mailto:anne.mugglin@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Rein Jan Piso  
FMH Allgemeine Innere Medizin 1999, FMH Infektiologie 2003  
[jan.piso@spital.so.ch](mailto:jan.piso@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Lenka Rados  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2015, FMH Endokrinologie/ Diabetologie 2018  
[lenka.rados@spital.so.ch](mailto:lenka.rados@spital.so.ch), Oberärztin Stoffwechselzentrum, Beschäftigungsgrad: 40%
- Dr. med. Sarah Rickenbacher  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2017, Sonographie SGUM 2018, Interdisz. Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR 2019  
[sarah.rickenbacher@spital.so.ch](mailto:sarah.rickenbacher@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 60%
- Dr. med. Roksana Rodak  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2009, Sonographie SGUM 2016, zertifizierte Gutachterin SIM 2015  
[roksana.rodak@spital.so.ch](mailto:roksana.rodak@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 60%

- Prof. Dr. med. Gottfried Rudofsky  
Facharzt Allg. Innere Medizin 2008, Facharzt Nephrologie, Endokrinologie und Diabetologie 2010  
[gottfried.rudofsky@spital.so.ch](mailto:gottfried.rudofsky@spital.so.ch), Chefarzt Stoffwechszentrum, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Vesna Stojanovic  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2011, Geriatrie 2016  
[vesna.stojanovic@spital.so.ch](mailto:vesna.stojanovic@spital.so.ch), Chefärztin Akutgeriatrie, Beschäftigungsgrad: 100%
- Dr. med. Catrina Uhlmann Nussbaum  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2002, FMH Medizinische Onkologie 2004  
[catrina.uhlmann@spital.so.ch](mailto:catrina.uhlmann@spital.so.ch), Leitende Ärztin, Beschäftigungsgrad: 70%
- Dr. med. Janina Vavanikunnel  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2019, Endokrinologie/ Diabetologie 2019  
[janina.vavanikunnel@spital.so.ch](mailto:janina.vavanikunnel@spital.so.ch), Oberärztin Stoffwechszentrum, Beschäftigungsgrad: 80%
- Dr. med. univ. Zsolt Viranyi  
Facharzt Allgemeine Innere Medizin 1999, Gastroenterologie 2001  
[zsolt.viranyi@spital.so.ch](mailto:zsolt.viranyi@spital.so.ch), Leitender Arzt, Beschäftigungsgrad: 70%
- Dr. med. Kristina Wagner  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2018  
[kristina.wagner@spital.so.ch](mailto:kristina.wagner@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 60%
- pract. med. Mirjam Weber  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2015, Interdisz. Schwerpunkt Palliativmedizin 2021  
[mirjam.weber@spital.so.ch](mailto:mirjam.weber@spital.so.ch), Oberärztin, Beschäftigungsgrad: 70%
- Dr. med. Andreas Zellweger  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2019  
[andreas.zellweger@spital.so.ch](mailto:andreas.zellweger@spital.so.ch), Oberarzt Akutgeriatrie, Beschäftigungsgrad: 100%

#### 2.4 An der Weiterbildung nicht beteiligte Kaderärzt\*innen

- pract. med. Marisa Bürki  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2019  
[marisa.buerki@spital.so.ch](mailto:marisa.buerki@spital.so.ch), Spitalfachärztin Stoffwechszentrum, Beschäftigungsgrad: 40%
- Dr. med. Monica La Vista  
FMH Allgemeine Innere Medizin 2009  
[monica.lavista@spital.so.ch](mailto:monica.lavista@spital.so.ch), Spitalfachärztin Stoffwechszentrum, Beschäftigungsgrad: 50%

#### 2.5 Verhältnis Weiterzubildende zu Lehrärzt\*innen

Das ärztliche Team besteht aus 37.55 Kader- und 37.8 Assistenzärzt\*innen (Vollzeitstellen, inkl. Akutgeriatrie, Neurologie und Stoffwechszentrum).

### 3. Einführung bei Stellenantritt und Arbeitsalltag

#### 3.1 Persönliche Begleitung

Am ersten Arbeitstag erfolgt die halbtägige Einführung aller neuer Mitarbeiter\*innen ins KSO durch die Standortdirektorin, den Personalverantwortlichen, die Verantwortliche für Spitalhygiene, die Qualitätsverantwortliche, den Sicherheitsverantwortlichen und die Spitalseelsorge. Anschliessend Begrüssung durch die Assistentin des Chefarztes, welche auf einem Rundgang die Sekretariate, Arbeitsplätze der Assistenzärzt\*innen, Bettenstationen, IDN und die Ambulatorien der Medizinischen Klinik vor Ort zeigt. Die Begrüssung durch den Chefarzt und Einführung in die Abläufe sowie Präsentation des Weiterbildungskonzeptes schliesst den ersten Arbeitstag ab. Am zweiten Arbeitstag erfolgt für alle neuen ärztlichen Mitarbeiter\*innen der soH die ganztägige Einführung am Standort Solothurn. Unter der Leitung der Ärztlichen Direktion soH werden folgende Themen präsentiert: Qualitätsmanagement, Berufsgeheimnis und Datenschutz, Labormedizin, Leistungserfassung und Informatikanwendungen (KISIM<sup>6</sup>, Polypoint, WiCareNow, Digitales Diktieren SpeaKING).

In der ersten Arbeitswoche führt ein/e erfahrene/r Assistenzarzt/-ärztin die neu eintretenden Assistenzärzt\*innen in die Abläufe und lokalen Gepflogenheiten ein, d.h. sie führen gemeinsam eine Abteilung. Weiter werden die neuen Assistenzärzt\*innen durch die Gruppenleitung des Schreibpools in die Abläufe des hausinternen Berichtswesens und das Planungs- und Zeiterfassungssystem eingeführt.

Um eine vollständige Einführung zu garantieren, besteht zusätzlich eine Checkliste, die ausgefüllt werden muss (Programm für den ersten Vormittag, für den ersten Arbeitstag, für die erste und zweite Woche, vgl. internes Dokument „Einführung neuer Assistenzärzt\*innen“). Als fachliche/r Tutor\*in sind die Oberärzt\*innen zuständig. Zudem sind in den ersten beiden Wochen der Anstellung Termine bei allen Leiter\*innen der Spezialdisziplinen eingeplant, damit die neueintretenden Assistenzärzt\*innen die verschiedenen Ambulatorien und deren Mitarbeiter\*innen persönlich kennen lernen.

#### 3.2 Visite Bettenstationen

Der Visitenablauf der Medizinischen Klinik KSO ist in einem eigenen Dokument verbindlich geregelt. Dieses Dokument ist im KSO-Prozessportal auf dem Intranet hinterlegt und wird zudem allen neu eintretenden Ärzt\*innen auch in Papierform abgegeben und erläutert. Die interprofessionellen Visiten sind so gestaltet, dass ein effektiver und effizienter Wissenstransfer zwischen Ärzt\*innen, Pflegenden und Patient\*innen stattfindet.

In der Medizinischen Klinik des KSO findet werktags um 09.30 Uhr eine gemeinsame Patientenvisite von Assistenzärzt\*innen und Bezugspflegenden statt. Zweimal pro Woche werden die Assistenzärzt\*innen von einer/m Oberarzt/-ärztin resp. einer/m Oberarzt/-ärztin und dem Chefarzt begleitet. Oberarzt- und Chefarztvisiten unterscheiden sich im Hinblick auf die Visitergebnisse: die Oberärzt\*innen verschaffen sich einen Überblick über den Diagnose- und Therapieverlauf, den die Assistenzärzt\*innen avisieren und ergänzen oder korrigieren diese. Der Chefarzt verschafft sich einen Gesamteindruck von der Qualität des Diagnose- und Therapieverlaufs und führt Teachings mit den Assistenzärzt\*innen durch.

Für die Visite der Assistenzärzt\*innen der maximal 12 Patient\*innen, für welche die Ärzt\*innen verantwortlich sind, ist ein zeitlicher Rahmen von 90 Minuten vorgesehen. Für Visite mit den Oberärzt\*innen sind 15 Minuten, für Chefarztvisiten sind 30 Minuten zusätzlich eingeplant, um oben erwähnten Aspekte dieser Visiten entsprechend Rechnung zu tragen.

---

<sup>6</sup> KISIM: Klinikinformationssystem der Firma Cistec, [www.cistec.ch](http://www.cistec.ch)

Die eigentliche Visite gliedert sich in eine Kardexvisite (eKurve im KISIM) und das Gespräch mit den Patient\*innen am Krankenbett. Bei der Kardexvisite soll das Ziel der Visite resp., das Behandlungskonzept zwischen Ärzt\*innen und Pflegenden definiert und abgesprochen werden. Da inhaltliche Diskussionen vor den Patient\*innen nicht als vertrauensbildend empfunden werden, findet dieser Teil der Visite vor dem Patientenzimmer statt. Zudem werden die Visiten in zweiwöchentlichem Abstand durch klinische Pharmazeut\*innen<sup>7</sup> vor Ort begleitet.

Ausserhalb der oben aufgeführten Oberarzt- resp. Chefvisite stehen den Assistenzärzt\*innen jederzeit die Kaderärzt\*innen als Ansprechpartner bei Fragen zu ihren Patient\*innen zur Verfügung. Ein/e Oberarzt/-ärztin ist für maximal zwei Assistent\*innen zuständig. Zusatzversicherte Patient\*innen besprechen die Assistent\*innen der Privatstation direkt mit dem Chefarzt resp. seiner Stellvertretung. Alle neueintretenden Patient\*innen werden bereits in der IDN durch eine/n Kaderarzt/-ärztin gesehen und am ersten Tag auf der Bettenstation nochmals durch die dort zuständigen Kaderärzt\*innen visitiert. Bei elektiven Eintritten werden die Patient\*innen am ersten Hospitalisationstag mit den Kaderärzt\*innen besprochen und visitiert.

Seitens Pflege übernimmt eine Bezugspflegende während des Spitalaufenthalts der Patient\*innen die Verantwortung für die Erarbeitung und Durchführung des Pflegeprozesses. Sie ist für Patient\*innen die deklarierte Ansprechperson in Sachen Pflege, führt regelmässig direkte Pflege bei ihren Patient\*innen durch und entscheidet, welche Teilaufträge zur Pflege sie an Lernende, FAGE<sup>8</sup> und Pflegeassistent\*innen delegiert. Sie koordiniert die Pflegedienstleistungen mit anderen Spezialdiensten. Eine Bezugspflegende ist für bis zu sieben Patient\*innen zuständig und die direkte Ansprechpartnerin für das ärztliche Behandlungsteam.

### 3.3 Abenddienst an Werktagen

Ziel des Abenddienstes ist die Unterstützung und Entlastung der auf den Bettenstationen tätigen Assistenzärzt\*innen zwischen 17 und 20 Uhr. So können diese ab 17 Uhr ungestört ihre administrativen Tätigkeiten erledigen. Dieser Dienst wird durch Assistenzärzt\*innen der Bettenstationen der Medizinischen Klinik, der Akutgeriatrie oder des Ambulatoriums (Rotationsassistenten Onkologie und Infektiologie) wahrgenommen. Mit dem Abenddienst ist für Fragen von Konsiliarärzt\*innen oder Pflegenden eine/n kompetente/n Ansprechpartner\*in garantiert. Die infolge des Abenddienstes erarbeiteten Mehrstunden können kumuliert zu einem späteren Zeitpunkt kompensiert werden.

### 3.4 Visitedienst an Wochenenden/ Feiertagen

Die Assistenzärzt\*innen der Medizin und Akutgeriatrie decken gemeinsam die Wochenenddienste aller Bettenstationen des Departements Medizin ab. An den Wochenenden sind immer zwei Assistenzärzt\*innen (sowie ein/e Kaderarzt/-ärztin) am Samstag und am Sonntag im Einsatz. Ein/e Assistenzarzt/-ärztin leistet am Freitagabend Abenddienst, arbeitet anschliessend über das gesamte Wochenende (Samstag und Sonntag) und kompensiert in der Folgewoche. Die Assistenzärzt\*innen, welche nur am Samstag oder Sonntag im Visitedienst eingeteilt sind, arbeiten in der Folgewoche normal weiter. Die Kompensation des Wochenenddienstes wird zu einem späteren Zeitpunkt kumuliert bezogen.

Abgesehen von oben erwähnten Diensten an Wochenenden und/oder Feiertagen arbeiten die Assistenzärzt\*innen der Bettenstationen tagsüber von Montag bis Freitag (zusätzlich Abenddienste).

---

<sup>7</sup> In der Woche ohne Visitenbegleitung erfolgt eine konsiliarische Beurteilung der eKurve und gegebenenfalls Mitteilung im Klinikinformationssystem

<sup>8</sup> FAGE: Fachangestellte Gesundheit

### 3.5 Notfalldienst

Für die IDN gilt eine separate Dienstplanung. Es wird zwischen Früh-, Spät und Nacht-dienst und einem Zwischendienst unterschieden. Zusätzlich ist ein/e Assistenzarzt/-ärztin in der ambulanten Notfallpraxis („NOFOL“) eingeteilt. Die Zuteilung der einzelnen Schichten ist im Dienstplan geregelt und entspricht dem öffentlichen Personal- und Arbeitsrecht. Pro Schicht sind 2 Assistenzärzt\*innen eingeteilt. Der Spät- und Nachtdienst der Notfallequipe deckt neben der IDN auch sämtliche Bettenstationen, mit Ausnahme von IDIS, IMC und Frauenklinik, ab. Tagsüber erfolgte die Supervision der Assistenzärzt\*innen in der IDN durch zwei Kaderärzt\*innen mit dem Interdisziplinären Schwerpunkt Klinische Notfallmedizin SGNOR, in der NOFOL durch den/die eingeteilten Oberarzt/-ärztin. Am Abend und in der Nacht erfolgt die Supervision durch die Dienst-Kaderärzt\*innen der jeweiligen Fachgebiete des KSO (Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie/ Traumatologie/ Urologie/ HNO). Kaderärzt\*innen der Anästhesie sind 24h vor Ort präsent.

Notfalleintritte, welche vor 12.00 Uhr eintreffen, werden in der IDN triagiert und nach Möglichkeit direkt auf den Abteilungen aufgenommen (vgl. internes Dokument „Richtlinien für Assistenzärzte der Medizinischen Klinik“).

### 3.6 Arbeitszeit

Die Soll-Arbeitszeit beträgt 48 Stunden pro Woche. Die Assistenzärzt\*innen sind selbst verantwortlich dafür, dass allfällig anfallende Überstunden fortlaufend abgebaut werden. Am Ende des Anstellungsverhältnisses ist ein negativer oder positiver Saldo nur lohnwirksam, wenn die während der gesamten Dauer des Anstellungsverhältnisses geleistete Arbeitszeit weniger beträgt, als sie bei 42 Wochenstunden betragen würde resp. mehr beträgt, als sie bei 50 Wochenstunden betragen würde (die Stempeluhr ist ausgerichtet auf 48 Wochenstunden). Für alle Assistenz- und Oberärzt\*innen besteht die Pflicht, bei Arbeitsbeginn und –ende elektronisch zu stempeln.

### 3.7 Home Office für Assistenz- und Oberärzt\*innen

Seit Mai 2021 können administrative Arbeiten auch im Home Office erledigt werden und die dafür benötigte Zeit wird gutgeschrieben. Grundsätzlich ist es jedoch das Ziel, dass Assistenzärzt\*innen ihr Arbeitspensum während der Arbeitszeit vor Ort erledigen. So müssen Diagnoselisten, Verlaufseinträge und Verordnungen beim Verlassen des Spitals erledigt sein. Weitere Schreibarbeiten wie das Finalisieren von Berichten und organisatorische Aufgaben können im Home Office erledigt werden. Die gesetzlichen Bestimmungen zum Datenschutz (siehe separate Bestimmungen der IT soH) und Ruhezeiten gemäss Arbeitsgesetz müssen jedoch zwingend eingehalten werden.

### 3.8 Assistenzarztvertreter\*in

Die Assistenzärzt\*innen wählen aus ihren Reihen zwei Assistenzarztvertreter\*innen. Pro Quartal findet anstelle einer Fallvorstellung (siehe Punkt 4.4) eine Assistent\*innen-Sitzung statt. Dabei besprechen die Assistenzärzt\*innen unter sich die für ihre Tätigkeit relevanten Themen und stellen bei Bedarf eine Liste mit Anträgen resp. Projektvorschlägen zu Händen des Chefarztes zusammen. Mindestens einmal pro Quartal findet eine Sitzung der beiden Assistenzarztvertreter\*innen mit dem Chefarzt und seiner Stellvertreterin statt. In dieser Sitzung geben der Chefarzt und seine Stellvertreterin den Assistenzarztvertreter\*innen auch Aufträge zur Bearbeitung durch die Assistenzärzt\*innen weiter.

### 3.9 Ferien und Kompensation

Aus betrieblichen Gründen können maximal 2-3 Assistenzärzt\*innen gleichzeitig abwesend sein (Ferien, Militär, Weiterbildung und weitere Gründe). Assistenz- und Oberärzt\*innen haben Anrecht auf 23 Tage Ferien pro Jahr (bei 100%-Anstellung). Dieser Anspruch ist im Gesamtarbeitsvertrag geregelt (siehe auch Punkt 6.7). Durch zusätzliche Kompensationstage (geleistete Wochenenddienste) können pro Assistenzarzt/-ärztin Abwesenheiten von insgesamt 30 Tagen (entspricht 6 Arbeitswochen) geplant werden. Mindestens 10 Ferientage müssen pro Halbjahr resp. auf Rotation (bei Dauer von 6 Monaten, z.B. IDIS, IMC, Onkologie, Infektiologie, HNO) und das Ferienguthaben muss im jeweiligen Kalenderjahr bezogen werden. Priorität in der Planung hat immer der Ferienbezug. Die Assistenzärzt\*innen haben ihre Ferienwünsche im Voraus anzugeben, idealerweise bereits vor Stellenantritt. Werden von den Mitarbeiter\*innen keine Ferienwünsche angegeben, so erfolgt die Zuteilung der Ferien durch den/die für die Planung zuständige/n Kaderarzt/-ärztin. Wir versuchen zudem den Wunsch nach unbezahltem Urlaub zu ermöglichen, sofern es die personelle Besetzung erlaubt.

### 3.10 Administration

Die neuen Assistenzärzt\*innen werden am ersten Arbeitstag durch die Assistentin des Chefarztes in administrative Belange eingeführt. Danach stehen die Mitarbeiterinnen des Assistenzarzt-Sekretariates, des Schreibpools und des KG-Archivs bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Wenn immer möglich sollen administrative Tätigkeiten an das Assistenzarzt-Sekretariat delegiert werden. Wir unterstützen und schulen die digitale Spracherkennung (SpeakING), um den Arbeitsalltag effizienter zu gestalten, zudem werden die Visiten regelmässig von Medical Scribes begleitet (Schreiben der Verlaufseinträge direkt während der Visite).

### 3.11 Qualitätssicherungsmassnahmen und Patientensicherheit

Die soH verfügt über ein Critical Incident Reporting System (CIRS), ein anonymes, elektronisches Meldesystem kritischer Ereignisse. Alle Mitarbeitenden der soH können von sämtlichen PC-Arbeitsplätzen aus kritische Ereignisse melden. Die Meldenden können dabei entdeckend, beobachtend oder selber am Ereignis beteiligt sein. Die eingegangenen Meldungen werden anschliessend in einem interdisziplinären Team besprochen und allenfalls notwendige Schritte eingeleitet.

Die soH engagiert sich zudem aktiv in der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) für mehr medizinische Qualität in der Behandlung der Patient\*innen<sup>9</sup>. Der Chefarzt und seine Stellvertreterin sind selbst aktive IQM-Peers und lassen regelmässig Peer Reviews in der eigenen Klinik durchführen.

### 3.12 Klinikspezifische Richtlinien

Sämtliche klinikspezifischen Richtlinien sind im Prozessportal hinterlegt. Jeder Standort der soH und jede Klinik resp. Abteilung hat ein eigenes Register. Alle Mitarbeiter\*innen der soH haben Leserechte auf den gesamten Inhalt. Der Zugriff auf das Prozessportal der soH erfolgt über das Intranet.

---

<sup>9</sup> [www.initiative-qualitaetsmedizin.de](http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de)

## 4. Weiterbildungsinhalt

### 4.1 Lerninhalte

Nach einer *zweijährigen Anstellung* beherrschen die angehenden Fachärzt\*innen für Allgemeine Innere Medizin die anerkannten Methoden der Prävention, Diagnostik, Differenzialdiagnostik und Behandlung von Patient\*innen mit akuten und chronischen sowie asymptomatischen internistischen Erkrankungen. Sie lernen bei multimorbiden Patient\*innen einen patienten- und problemorientierten Abklärungs- und Behandlungsplan zu erstellen und insbesondere Empfehlungen und Untersuchungsergebnisse von anderen Fachspezialist\*innen zu integrieren. Dabei erkennen sie die kausalen Zusammenhänge und gegenseitige Beeinflussung der Probleme bei multimorbiden Patient\*innen und können diese gewichten (Festlegung von Prioritäten). Sie sind fähig, Patient\*innen mit nicht heilbaren, präterminalen und terminalen Krankheiten zu betreuen (Palliative Care). Sie haben gelernt, die Patient\*innen über ihren Gesundheitszustand verständlich zu orientieren, über Nutzen und Risiken der Diagnose-, Therapie- und Präventionsmassnahmen zu orientieren und ein Vertrauensverhältnis mit den Patient\*innen und ihren Angehörigen aufzubauen.

Die angehenden Fachärzt\*innen für Allgemeine Innere Medizin müssen wissenschaftliche Arbeiten und Fachmeinungen kritisch werten und die für die Klinik relevanten Schlüsse ziehen können. Sie sind fähig, die erforderlichen technischen, laboranalytischen, funktionsanalytischen und bildgebenden Untersuchungsmethoden durchzuführen oder anzuordnen und deren Aussagekraft, Grenzen, Risiken und Kosten richtig einzuschätzen. Sie kennen die in ihrem Fachbereich angewendeten Arzneimittel, können sie im Quervergleich bewerten und optimal einsetzen, insbesondere bei multimorbiden Patient\*innen. Ebenso kennen und nutzen sie nicht-pharmakologische Behandlungsmethoden. Im Zusammenhang mit ihrer Berufsausübung kennen sie die gesetzlichen Vorgaben, Richtlinien, Empfehlungen und Standards, kommunizieren kompetent und handeln nach den anerkannten medizinisch-ethischen Normen.

Die detaillierten Lernziele, die im Laufe der Basisweiterbildung erreicht werden müssen, sind im Lernzielkatalog des SIWF zum/ zur Facharzt/-ärztin „Allgemeine Innere Medizin“ aufgeführt.

([http://www.fmh.ch/files/pdf16/aim\\_anhang\\_1\\_d.pdf](http://www.fmh.ch/files/pdf16/aim_anhang_1_d.pdf))

Bei einer *dreijährigen Anstellung* werden zusätzlich die Lernziele der Spitalinternist\*innen vermittelt ([http://www.fmh.ch/files/pdf14/aim\\_anhang\\_3\\_d.pdf](http://www.fmh.ch/files/pdf14/aim_anhang_3_d.pdf)), insbesondere diejenigen der Fachgebiete Intensivmedizin, Infektiologie, Onkologie und Akutgeriatrie (s.u. „Rotationen 4.3“).

### 4.2 Interventionen

Wir legen grossen Wert auf den Erwerb von internistischen Handfertigkeiten, z.B. von Punktionen. Das Ausmass der durchgeführten Interventionen ist auch abhängig von der Eigeninitiative der Assistenzärzt\*innen und muss mit den entsprechenden Kaderärzt\*innen resp. Fachspezialist\*innen abgesprochen werden. Das Erlernen von Wundversorgungen und kleinchirurgischen Tätigkeiten wird in der IDN ermöglicht und durch interne Weiterbildungen zusätzlich unterstützt. Das selbständige Durchführen von Sonographien im klinischen Alltag wird ausdrücklich gefördert und von Kaderärzt\*innen mit SGUM<sup>10</sup>-Titel supervidiert.

---

<sup>10</sup> Schweizerische Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin ([www.sgum.ch](http://www.sgum.ch))

### 4.3 Rotationen

Das Weiterbildungsprogramm dauert in der Regel 2 Jahre. In den ersten 6 Monaten arbeiten die Assistenzärzt\*innen hauptsächlich auf den Bettenstationen mit gemischtem internistischem Patientengut. Anstelle der internistischen Bettenstationen kann der Einsatz auch während 3 Monaten auf der Klinik für Akutgeriatrie erfolgen, auf Wunsch auch länger. Dasselbe gilt auch für die Palliative Care. Anschliessend ist eine 6-monatige Rotation in die IDN vorgesehen. Zusätzlich kann, meist im 2. Jahr, zwischen einer 6-monatigen Rotation auf die IMC, IDIS, Onkologie oder Infektiologie gewählt werden. Für Interessent\*innen mit dem Ziel Hausarztmedizin besteht die Möglichkeit einer 6-monatigen Rotation in die Klinik für HNO.

Zusätzlich zu den Rotationen besteht im Kanton Solothurn die Möglichkeit, eine Praxisassistenz zu absolvieren. Das seit dem Jahre 2007 etablierte Modell umfasst derzeit 12 Ausbildungsstellen à 6 Monate. Für Details zum Praxisassistenzprogramm siehe: <https://www.solothurnerspitaeler.ch/jobs-karriere/aerztinnen-aerzte/> → Assistenz in der Hausarztpraxis<sup>11</sup>

### 4.4 Strukturierte theoretische Weiterbildung intern<sup>12</sup>

(Wochenübersicht siehe Anhang)

- Akutgeriatriische Fortbildung:  
Montag, 16.00 – 17.00 Uhr
- Journal-Club:  
Dienstag, 08.00 – 08.20 Uhr
- Neurologische Fallbesprechung  
Dienstag, 12.30 – 13.30 Uhr, 1. Dienstag/ Monat
- Schockraumtraining ACLS:  
Dienstag, 14.30 – 15.30 Uhr, 1x/ Monat
- Notfallmedizinische Fortbildung  
1. Mittwoch alle 2 Monate, 7.30 – 8.30 Uhr
- IDN: Orthopädische Untersuchungstechniken/ EKG-Quiz/ Fälle  
abwechselnd, Mittwoch, 7.40 – 8.10 Uhr
- Fallvorstellung:  
Mittwoch, 08.00 – 08:20 Uhr
- Interprofessionelle Pneumologische Fortbildung  
Mittwoch, 11.00 – 12.00 Uhr, 1x/ Monat
- Seminar Endo/ Diab (Videokonferenz mit LUKS/ KSA/ USB):  
Mittwoch, 11.45 – 12.30 Uhr
- Curriculum Innere Medizin für Assistenzärzte (Weiterbildung in Innerer Medizin durch Kaderärzte der Klinik):  
Mittwoch, 12.30 – 13.15 Uhr
- Interdisziplinäre Fortbildung Palliative Care  
Dienstag, 15.45 – 16.30 Uhr, letzter Dienstag/ Monat

<sup>11</sup> Siehe auch Artikel: Zimmerli L, et al. Erfolgreiche Nachwuchsförderung- Praxisassistenzprogramm im Kanton Solothurn. SAeZ 2020; 101: 948-949.

<sup>12</sup> Strukturierte Weiterbildung gemäss SIWF ([https://www.fmh.ch/files/pdf18/strukt\\_wb\\_d.pdf](https://www.fmh.ch/files/pdf18/strukt_wb_d.pdf))

- Interdisziplinäre Fallbesprechung:  
Donnerstag, 08.00 – 08.30 Uhr
- Bedside-Teaching:  
Donnerstag, 13.00 – 13.30 Uhr
- Intensivmedizinische Fortbildung:  
Donnerstag, 15.30 – 16.15 Uhr
- Öffentliche Fortbildung der Medizinischen Klinik (unter Beizug in- und externer Spezialist\*innen)<sup>13</sup>:  
Freitag, 07.45 – 08.45 Uhr
- Videokonferenz Endo/Diab (mit LUKS/ KSA/ USB):  
Freitag, 11.45 – 12:15 Uhr
- Curriculum Onkologische Medikamente  
Freitag, 14.00 – 15.00 Uhr

#### 4.5 Praktische Weiterbildung intern

- Laborkurse: 2x jährlich
- Kommunikationskurs: 1x jährlich
- BLS-AED<sup>14</sup>-Kurs
- Nahtkurs: 1x jährlich
- Klinikakademie Diabetologie: 1x jährlich

#### 4.6 Strukturierte Weiterbildung extern

Zur Teilnahme an von der SGAIM<sup>15</sup> anerkannten Weiter- und Fortbildungen stehen jeder/m Assistenzarzt/-ärztin 5 Tage pro Jahr zur Verfügung. Es werden, nach vorheriger Absprache mit dem Chefarzt, Kosten in Höhe bis maximal CHF 1500 pro Kalenderjahr und 100%-Anstellung übernommen.

#### 4.7 Bibliothek

Durch die virtuelle Bibliothek soH, welche von jedem Computerarbeitsplatz im Spital (resp. Home Office) via Intranet frei zugänglich ist, kann auf ein breites Angebot medizinischer Journals und e-Books direkt zugegriffen werden (Universitätsbibliothek Regensburg, Deutschland). Artikel nicht abonniertes Journals besorgt die Bibliothek für die Kund\*innen kostenlos (Onlineformular im Intranet).

Ferner sind UpToDate® Online, Cochrane Library und die Notfallstandards des Universitätsspitals Basel frei online zugänglich. Dank „UpToDate® Anywhere für Solothurner Spitäler AG“ kann UpToDate® auch auf Smartphones und Tablets genutzt werden. Hierfür ist eine einmalige Registrierung auf dem Intranet notwendig (entsprechende Anleitung im Intranet). Derzeit wird die Wissens- und

---

<sup>13</sup> Diese Fortbildung wird derzeit als Hybridveranstaltung durchgeführt: Streaming externer Referent\*innen in den Mehrzweckraum des Kantonsspitals Olten, Mitarbeiter\*innen nehmen vor Ort teil, zudem Verbreitung via Zoom resp. Actvisual nach extern zu externen Kolleg\*innen

<sup>14</sup> BLS: Basic Life Support; AED: Automated External Defibrillation

<sup>15</sup> SGAIM: Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin ([www.sgaim.ch](http://www.sgaim.ch))

Lernplattform Amboss.com im Klinikalltag getestet und möglicherweise ab Herbst 2021 eine Kliniklizenz erworben.

## 4.8 Forschung

Für Forschungsinteressierte besteht die Möglichkeit, sich an klinischen Forschungsprojekten zu beteiligen und dabei eine Dissertation zu verfassen. Bei der Planung und Durchführung der Forschung sowie beim Schreiben der Forschungsgesuche werden sie aktiv begleitet.

Die zur Erlangung des Facharztstitels in Allgemeiner Innerer Medizin verlangte Beteiligung an mindestens einer wissenschaftlichen Publikation wird seitens der Klinik unterstützt. Die Verantwortung hierfür liegt bei den Assistenzärzt\*innen.

## 5. Evaluationen

Formelle Evaluationen finden nach 3 und 6 Monaten durch den/die primär betreuende/n Vorgesetzte/n statt. Die Inhalte werden gemäss klinikinternen Formularen protokolliert und visiert. Im Bedarfsfall erfolgen zusätzliche Gespräche mit den Leitenden Ärzt\*innen oder dem Chefarzt. Die Beurteilungskriterien sind im Anhang aufgeführt.

Nach 12 und 24 Monaten, resp. am Ende der Weiterbildungsdauer, finden Evaluationsgespräche mit dem Chefarzt statt. Die Gespräche dienen nebst der Evaluation auch der persönlichen und aktiven Planung der weiteren Karriere der Assistenzärzt\*innen. Zusätzliche Evaluationen finden im Rahmen der Rotationen statt. Besteht seitens der Assistent\*innen das Bedürfnis nach mehr Feedback, so kann dieses jederzeit aktiv eingeholt werden.

Alle Assistent\*innen der Medizinischen Klinik des KSO sind verpflichtet, ein e-Logbuch zu führen (<http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/e-logbuch.html>). Damit die Evaluationsgespräche effizient und zielgerichtet durchgeführt werden können, müssen die Assistenzärzt\*innen ihr e-Logbuch laufend führen und aktualisiert zum Gespräch mitbringen: aktuelle Anstellung, Liste der stattgehabten Gespräche, Interventionen und Massnahmen, durchgeführte arbeitsplatzbasierte Assessments (AbAs) und allfällige Abwesenheiten sind zu erfassen. Details zum Ablauf siehe internes Dokument „Ablauf der Weiterbildungsgespräche (SIWF/FMH<sup>16</sup>-Zeugnis)“ im Prozessportal der Medizinischen Klinik KSO.

Mindestens vier Mal pro Jahr haben AbAs in Form eines Mini-CEX<sup>17</sup> oder DOPS<sup>18</sup> zu erfolgen ([http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/fuer-facharztanwaerter/arbeitsplatzbasiertes\\_assessment.html](http://www.fmh.ch/bildung-siwf/weiterbildung/fuer-facharztanwaerter/arbeitsplatzbasiertes_assessment.html)). Es ist in der Verantwortung der Assistenzärzt\*innen mit ihren direkten Weiterbildungner\*innen geeignete Alltagssituationen zu finden, um anschliessend gemeinsam ein AbA durchzuführen.

## 6. Bewerbung

### 6.1 Termine für Bewerbungen

Bewerbungen können laufend z.H. des Chefarztes eingereicht werden. Die Weiterbildungsstellen werden im Durchschnitt 18-24 Monate im Voraus besetzt.

---

<sup>16</sup> SIWF: Schweizerisches Institut für ärztliche Weiter- und Fortbildung ([www.siwf.ch](http://www.siwf.ch)); FMH: Verbindung der Schweizer Ärzte ([www.fmh.ch](http://www.fmh.ch))

<sup>17</sup> Mini-CEX: Mini Clinical Evaluation Exercise

<sup>18</sup> DOPS: Direct Observation of Procedural Skills

## 6.2 Adresse für Bewerbungen

Bewerbungen können schriftlich oder elektronisch eingereicht werden. Post- resp. E-Mail-Adresse siehe Punkt 1.1. Zudem können Spontanbewerbungen auf dem Online-Portal eingereicht werden (<https://www.solothurnerspitaeler.ch/jobs-karriere/offene-stellen/> → Spontanbewerbungen → Kantonsspital Olten → Ärzte)

## 6.3 Notwendige Unterlagen für die Bewerbung

- Begleitbrief mit Motivationsschreiben und Begründung des Berufszieles
- Curriculum vitae mit tabellarischer Aufstellung der bisherigen Weiterbildungen und Liste der bisher absolvierten zusätzlichen Weiterbildungen (z.B. Sonographiekurs, Kommunikationskurs, ACLS/ ATLS<sup>19</sup>)
- Zeugnisse (Staatsexamen, Arbeitszeugnisse)
- Liste der Publikationen, sofern vorhanden
- Angabe von Referenzen

## 6.4 Anstellungsbedingungen

Als Klinik mit erweiterter Grundversorgung eignet sich die Medizinische Klinik des KSO für fortgeschrittene Ärzt\*innen, d.h. mit ein bis zwei Jahren praktischer klinischer Erfahrung. In Ausnahmefällen werden auch Kandidat\*innen direkt nach dem Staatsexamen angestellt, wobei diese vorzugsweise bereits ihr Blockpraktikum und/oder Wahlstudienjahr an der Medizinischen Klinik des KSO absolviert haben.

Die Stelle eignet sich zum Erwerb des Wissens und der praktischen Fähigkeiten für die umfassende Beurteilung und Behandlung von internistischen Patient\*innen. Die Stelle bietet die Grundlage für das erfolgreiche Bestehen der Facharztprüfung in Allgemeiner Innerer Medizin und einer späteren Karriere als Spitalinternist/-in, Hausarzt/-ärztin oder in einer internistischen Spezialdisziplin. Pro Jahr werden auch 1-2 Stellen für fachfremde Weiterbildung (z.B. für „Fremdjahr“ Psychiatrie oder Anästhesie) vergeben. Diese Anstellungen dauern in der Regel ein Jahr.

Bei Assistent\*innen mit dem Ausbildungsziel Hausarzt/-ärztin besteht die Möglichkeit, im Anschluss an die Tätigkeit an der Medizinischen Klinik des KSO, eine 6-monatige Praxisassistentenstelle in einer der Lehrpraxen des Kantons Solothurn zu absolvieren. Details hierzu unter: <https://www.solothurnerspitaeler.ch/jobs-karriere/aerztinnen-aerzte/> → Assistenten in der Hausarztpraxis

An unserer Weiterbildungsstätte ist es möglich, die Anstellung in Teilzeitpensum zu absolvieren, wobei Details zu Art und Dauer des Einsatzes miteinander abgesprochen werden müssen: Teilzeiteinsatz in der IDN möglich, auf Abteilungen Einsatz werktags und an Wochenenden mit entsprechend längerer Kompensation am Stück. Derzeit ist Teilzeitarbeit in den Rotationsstellen noch nicht möglich. Für Kandidat\*innen mit dem Ziel, den interdisziplinären Schwerpunkt klinische Notfallmedizin zu erwerben, besteht die Möglichkeit einer Anstellung mit ausschliesslicher Tätigkeit in der IDN (Tätigkeiten siehe auch Punkt 3.5).

---

<sup>19</sup> ACLS: Advanced Cardiac Life Support; ATLS: Advanced Trauma Life Support

### **6.5 Erwartung an die Weiterzubildenden**

Wir erwarten von unseren Ärzt\*innen Engagement und Teamfähigkeit, Interesse an interdisziplinärer und interprofessioneller Zusammenarbeit und Bereitschaft, Verantwortung für ihr Handeln und ihre Weiterbildung zu übernehmen und einen aktiven Beitrag zum Gelingen ihres Lernprozesses zu leisten. Die Ärzt\*innen sollten verständlich und vertrauensbildend kommunizieren, ihre Ansichten angemessen vertreten und Kritik konstruktiv anbringen. Erkennen und Kommunizieren der eigenen Grenzen ist für uns sehr wichtig. Zudem legen wir grossen Wert auf die Ausbildung und das Teaching von Block- und Unterassistent\*innen; dies wird auch von Ärzt\*innen in Weiterbildung erwartet. Flexibilität und Belastbarkeit im klinischen Alltag runden das Profil unserer Ärzt\*innen ab.

### **6.6 Ablauf des Auswahlverfahrens**

Kandidat\*innen, welche die unter 6.4 und 6.5 aufgeführten Bedingungen erfüllen, werden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Daran nehmen der Chefarzt, seine Stellvertreterin oder ein/e Kaderarzt/-ärztin und die Assistentin des Chefarztes teil.

Je nach Verlauf des Vorstellungsgesprächs werden die Kandidat\*innen zu einer Hospitation eingeladen. Im Anschluss an diese wird das weitere Procedere einer allfälligen Anstellung besprochen.

### **6.7 Anstellungsvertrag**

Die Anstellung erfolgt in der Regel für 2 Jahre. Eine Verlängerung um ein Jahr ist bei entsprechender Qualifikation und vorhandenen Weiterbildungsstellen möglich. Die Tätigkeit an der Medizinischen Klinik des KSO kann maximal für 3 Jahre als Weiterbildung für Allgemeine Innere Medizin anerkannt werden.

Die soH bietet als Arbeitgeberin fortschrittliche Anstellungsbedingungen (GAV, [https://bgs.so.ch/app/de/texts\\_of\\_law/126.3/versions/4914](https://bgs.so.ch/app/de/texts_of_law/126.3/versions/4914)), eine eigene Kinderkrippe und standortübergreifend interessante Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

4600 Olten, 23. Mai 2021

## Anhang: Beurteilungskriterien

Siehe auch Punkt 5 (Evaluationen)

<b>Arbeitsleistung</b>	
- Fachliches Wissen und Können	Gemäss Erfahrungsstufe, Interventionen mit entsprechender Sorgfalt
- Lernverhalten	Strebt Erfahrungsgewinn an, Umgang mit Fehlern
- Innovation	Sucht aktiv nach Lösungen
- Weitere mögliche Kriterien	Journal Club, Fallvorstellung/-präsentation, wissenschaftliches Arbeiten, Übernahme von Verantwortung
<b>Arbeitsverhalten</b>	
- Arbeitsorganisation	Abteilungsführung, Setzen von Prioritäten, Erkennen eigener Grenzen, Effizienz betr. Überstunden
- Berichtswesen	Inhaltlich und formal korrekte Berichte, konzise Berichte, zeitgerechtes erledigen
- Rapportwesen	Konzise Vorstellung, Synthese erstellen, Probleme erkennen und formulieren
- Gezielter Ressourceneinsatz	Konsile, Labor und Bildgebung werden gezielt eingesetzt
- Weitere mögliche Kriterien	Termintreue, Flexibilität bei Mehranfall Patient*innen/ Aussenlieger*innen
<b>Soziales Verhalten</b>	
- Verhalten im Team	Einbringen konstruktiver Vorschläge, Flexibilität bei Planänderungen, temporäre Mehrbelastung übernehmen, Kompromissbereitschaft, Umgang mit Kritik, Hilfsbereitschaft, strebt eine gute interprof. Zusammenarbeit an
- Patient*innen und Angehörige	Erfasst und erkennt Anliegen der Patient*innen und ihrer Angehörigen, betrachtet Patient*innen ganzheitlich, Kommunikation auf Augenhöhe: verständlich und vertrauensbildend
- Sozialkompetenz	Ist selbstkritisch und offen für konstruktive Vorschläge, holt sich selbstständig Unterstützung und unterstützt andere sinnvoll
- Kommunikation	Wertschätzende Kommunikation, informiert von sich aus adressatengerecht, vertritt seine/ihre Ansichten angemessen, bringt Kritik konstruktiv ein
- Weitere mögliche Kriterien	Übernahme von Verantwortung, Teaching von Block- und Unterassistent*innen

**Anhang: Wochenplan Medizinische Klinik** (siehe auch Punkt 4.4)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
08.00 Uhr Rapport°	08.00 Uhr Rapport° <b>Journal Club</b>	07.40 Uhr <b>Notfallfortbildung*</b> (Rapportraum Notfallstation)	08.00 Uhr Rapport° <b>Interdisziplin. Fallbesprechung</b>	07.45 Uhr <b>Fortbildung Medizin</b> (Mehrzweckraum <u>und</u> virtuell)
08.05 Uhr Röntgen-Rapport	08.30 Uhr Röntgen-Rapport	08.00 Uhr Rapport° <b>Fallvorstellung</b>	08.00 Uhr Rapport° <b>Interdisziplin. Fallbesprechung</b>	Anschliessend Rapport°
		08.30 Uhr Röntgen-Rapport	08.30 Uhr Röntgen-Rapport	08.45 Uhr Röntgen-Rapport
		11.00 Uhr (1x/Monat) <b>Interprof. Pneumol. Fortbildung</b>		
		11.45 Uhr <b>Seminar Endo/Diab</b> (Rapportraum Endo)		12.15 Uhr <b>Videokonf. Endo/ Diab LUKS/ KSA/ USB/ KSO</b> (Rapportraum Endo)
	12.30 Uhr (1. Dienstag/ Monat) Neurol. Fallbesprechung (Ambi Neurologie)	12.30 Uhr <b>AA-Weiterbildung</b> (Rapportraum)		
	14.30 Uhr <b>Schockraumtraining ACLS</b> (1x/ Monat) (Notfallstation)	13.30 Uhr Chir.- Gastroent. Kolloquium (Röntgen-Rapport-Raum)	13.00 Uhr <b>Bedside-Teaching AA</b> (Treffpunkt vor AA-Büro D3) /	14.00 Uhr <b>Curriculum Onkol. Medikamente</b> (Ambi Onkologie)
15.30 Uhr (4x/ Jahr) Ethische Fallbesprechung (K-Stab)	15.30 Uhr Tumorboard (15.00 Uhr falls Gyni-Pat. anmel- det, Röntgen-Rapport-Raum)		13.00 Uhr <b>Studentenunterricht</b> (Rapportraum Medizin)	
16.00 Uhr <b>Weiterbildung Akut-geriatrie</b> (Rapportraum Medizin)	15.45 Uhr (letzter Dienstag/ Monat) <b>Interdisziplin. Fortbildung Pall. Care</b>			16.00 Uhr Wochenendrapport
<b>In roter Farbe aufgeführt: Strukturierte Weiterbildung gemäss SIWF</b> <a href="https://www.fmh.ch/files/pdf18/strukt_w_b_d.pdf">https://www.fmh.ch/files/pdf18/strukt_w_b_d.pdf</a>	° An den Morgenrapporten werden Austritte des gleichen Tages mitge- teilt und allfällige „Aussenlieger“ verteilt (Anwesenheit Bettendispo), zudem aktuelle Mitteilungen und ggf. Planänderungen kommuniziert. Dauer: maximal 5 Minuten	* 1. Mittwoch alle 2 Monate: von 07.30 bis 08.30 Uhr		